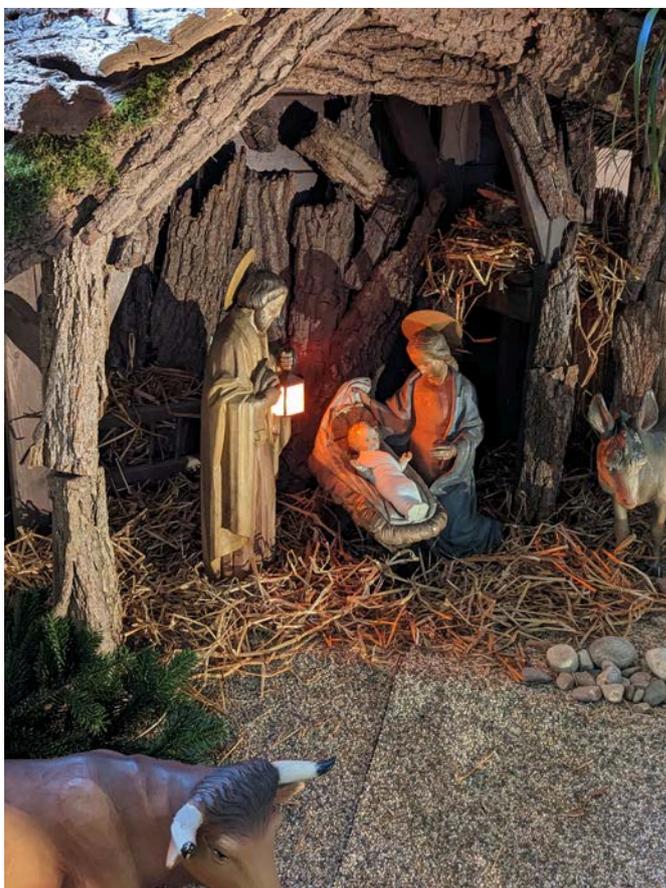


Katholische
Militärpfarrgemeinde
Köln

PFARRBRIEF

WEIHNACHTEN 2023



Quelle: Foto Martina Biermann, privat

***Frohe Weihnachten wünschen Ihnen die MitarbeiterInnen
Ihres Katholischen Militärpfarramtes Köln***

Grußwort
Militärseelsorge

Wünsche

Wir sind hier nicht bei „Wünsch dir was“!!! -Den Spruch konnte ich noch nie leiden.

Außerdem habe ich Wünsche und die nicht nur zu Weihnachten. Ich denke sogar, dass wir uns viel mehr an Wünschen erlauben sollten! Warum? Weil nur dem, der wünscht, Erfüllung zuteilwerden kann, nur dem, der anklopft, wird geöffnet, nur dem, der sucht, der wird auch finden, und dem, der bittet, dem wird gegeben werden.

Für Kinder ist das Wünschen etwas ganz Selbstverständliches. Da sind Wünsche, wie Träume, ganz groß. Erwachsene zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich bescheiden, nüchtern geworden sind, sich alles selber leisten können oder so tun als ob.

Der, dessen Geburtstag zu Weihnachten gefeiert wird, meinte einmal, dass wir als Erwachsene werden sollen, wie die Kinder, denn ihnen gehört das Himmelreich. Was meint er wohl damit?

Ich denke genau das: „Wünsch dir was!“ Gib dich nicht zufrieden mit dem, was jetzt ist. Es ist noch lange nicht alles wie im Himmel hier auf Erden. Gerade auf der Schwelle zu einem neuen Jahr dürfen wir die Wünsche nach Frieden zu einer Sehnsucht werden lassen. Verwandeln wir das Wünschen in Gebete um Gesundheit, Versöhnung, um Trost und Wohlergehen.

Ich wünsche uns allen, dass wir das Wünschen neu lernen und einander auch von dem erzählen, was das ist.....

Frohe Weihnachten wünscht Ihr Militärpfarrer

Peter Bellinghausen



Quelle: Foto Herbert Berghus, privat

Grußwort

Vorsitzender Pfarrgemeinderat

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,

ein spannendes Jahr geht zu Ende und wieder einmal liegt ein neuer Pfarrbrief vor Ihnen.

Die Kriegsgeschehen auf dieser Welt beschäftigen uns mehr denn je und da ist es umso wichtiger, auch mal an andere Dinge zu denken.

Und um auf andere Gedanken zu kommen, haben sich die Aktionen der Kath. Militärseelsorge bewährt.

Wir am Standort Köln waren in diesem Jahr des Öfteren unterwegs, um mit unseren Familien, und manchmal auch ohne sie, Gemeinschaft zu erleben.

Sei es bei Familienwochenenden oder ganzen Wochen, bei der Wallfahrt nach Lourdes, kleinen Wallfahrten in Köln, bei den verschiedensten Gottesdiensten und nicht zuletzt bei den Sitzungen des Pfarrgemeinderates zusammen mit dem Mitarbeiterkreis beim kath. Militärfarramt Köln.

Einige Berichte zu den Veranstaltungen und Gottesdiensten, Aktionen und Ideen für das kommende Jahr 2024 finden Sie in diesem Pfarrbrief.

Und so wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Pfarrgemeinderates und des Mitarbeiterkreises ein helles und erkennbares Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr!

Ihr

Wolfgang Sunder

Oberstabsfeldwebel und Vorsitzender des PGR beim Kath. MilPfarrAmt KÖLN



Bild: Erzbistum Köln / Jonas Heidebrecht In: Pfarrbriefservice.de

Grußwort
GKS-Vorsitzender Kreis Köln



Quelle: <https://www.gemeinschaft-katholischer-soldaten.de/>

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

liebe Ehemalige,

ich möchte mich auf diesem Wege kurz als ihr neuer Kreisvorsitzender der Gemeinschaft Katholischer Soldaten von Köln vorstellen.

Mein Name ist Sebastian Nieborowski, ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder.

Wohnhaft und gebürtig aus dem Oberbergischen Kreis in Marienheide, verrichte ich meinen Dienst als VerbStOffz für die Zivil-militärische Zusammenarbeit im Landeskommmando Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf.

Als Angehöriger des Erzbistums Kölns kann man das Rheinland und insbesondere das Kölner Umland durchaus als meine Heimat bezeichnen. In diesem Sinne hoffe ich auch zukünftig, wie auch schon mein Vorgänger Michael Nickolaus vor mir, viele neue Menschen für eine Mitgliedschaft und ein Mitwirken in der GKS begeistern zu können.

Ich freue mich auf nette Begegnungen und viele neue Erfahrungen mit Ihnen.

Bleiben Sie gesund!

Auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen oder Kennenlernen sende ich Ihnen

Viele Grüße

Sebastian Nieborowski

Major und Kreisvorsitzender GKS-Kreis Köln

Landeskommmando Nordrhein-Westfalen
S3 – ZMZ
Major Nieborowski
Wilhelm-Raabe-Str. 46
40470 Düsseldorf
Telefon: +49 211 959 3530
Mail: Sebastian1Nieborowski@bundeswehr.org

Rückblick

Familienwerkwoche Borkum vom 30.09. bis 07.10.2023

Probleme unserer Zeit

Es war Ende September, der Sommer schien nicht enden zu wollen, die Herbstferien hatten begonnen und traditionell fanden sich an einem Samstagmorgen die Familien des katholischen Militärpfarramtes Köln am niederländischen Fährhafen Beatrixhaven in Eemshaven ein.



Der Container 51 war Ziel der 50 Erwachsenen und 40 Kinder mit viel Gepäck. Natürlich war der Container nur ein Zwischenziel, denn darin wurde das ganze Gepäck der Teilnehmenden der Familienwerkwoche auf Borkum verstaut. Wer will schon auf der Überfahrt das Gepäck schleppen? Schnell auf´s Oberdeck, Wind und Wellen genießen.

Die kurze einstündige Überfahrt wurde zum Entspannen und Genießen genutzt. Wie eine kleine Kreuzfahrt. Glücklich wer Sonnencreme und -brille im Handgepäck hatte.

Bei Borkum-Reede, dem Hafen der größten deutschen Insel in der Nordsee, wartete schon die Borkumer Kleinbahn, die die Familien des katholischen Militärpfarramtes ins Zentrum Borkums bringen sollte. Von dort aus sind es nur wenige Gehminuten zum Gästehaus „Victoria“.



Aufgrund der einmaligen Lage, die ihresgleichen sucht, bietet das Gästehaus „Victoria“ Familien, Gruppen und Einzelpersonen die Möglichkeit, in einer christlich geprägten Atmosphäre den Alltag hinter sich zu lassen. Das Gästehaus „Victoria“ befindet sich direkt am schönsten Borkumer Strand und prägt mit seinem viktorianischen Stil das Bild der Strandpromenade Borkums.

Noch bevor die Zimmerschlüssel verteilt, die Zimmer bezogen wurden, konnte oberhalb der Promenade oder auch auf dieser die Borkumer Nordseeluft geatmet werden.

Am Sonntagmorgen erschallte das übliche „Moin, Moin“ durch die Frühstücksräume. Wobei der Borkumer sich ja nur mit „Moin“ begrüßt, alles andere ist ja schon Laberei. Und wie auch an den folgenden Morgen gab es während des Frühstücks den kleinen gedanklichen christlichen Anstoß für den Tag. Diesen Anstoß aufnehmend stand der Sonntagmorgen im Zeichen der Vorbereitung für den nachmittäglichen Gottesdienst in der Pfarrkirche Maria Meeresstern. Es wurde gebastelt, Gitarre gestimmt, Lieder ausgewählt, Fürbitten formuliert. In der Predigt machte Militärpfarrer Bellinghausen der Gemeinde den wichtigen Unterschied zwischen „Gesagt“ und „Getan“ deutlich. Und dass es entscheidend sein kann, wenn einem Mitmenschen unvorengekommen und mit Respekt begegnet wird. Vielleicht eine Anspielung auf das Thema der Werkwoche „Probleme unserer Zeit“.

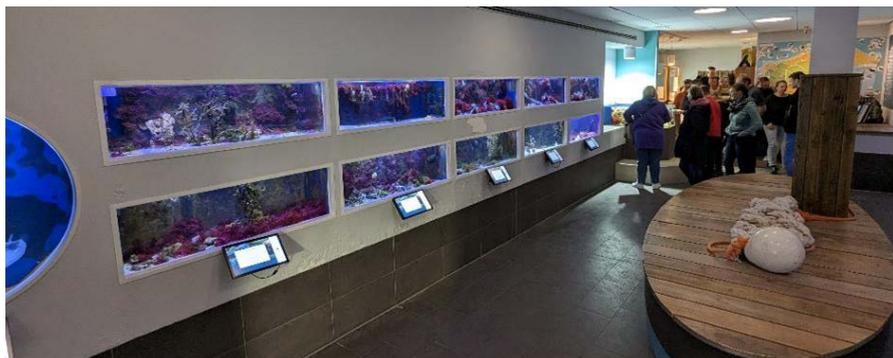
Bis zum Abendessen galt es dann, die nähere und weitere Umgebung des Gästehauses zu erkunden. Wegen des aufkommenden Windes doch eine neue Mütze? Es könnte doch regnen, vielleicht doch eine Regenjacke mit Borkum Logo kaufen? Ach, lieber Drachen steigen lassen am Strand. Nee, lieber einen Windbeutel in Omas Teestübchen. Oder einfach nur einen Strandspaziergang bei Ebbe. Probleme der Zeit auf Borkum.

Die Werkwoche wurde dann zur „Werk“woche, wenn Referentinnen und Referenten den Teilnehmenden interessante Themen zu wirklichen Problemen unserer Zeit vortrugen.

So stellte Regierungsamtsrätin Petra Wilms die vielfältigen Beratungs- und Unterstützungsleistungen des Sozialdienstes der Bundeswehr vor.

Der Leiter des Feuerschiffs Borkumriff und Mitarbeiter des NABU, Herr André Thorenmeier, entführte die Teilnehmenden in die Welt der Löffler. Der Löffler sei ein Zugvogel, der durch Schutzmaßnahmen wieder auf den Ostfriesischen Inseln in einer großen Zahl im Sommer heimisch geworden sei. Sein Winterquartier bezöge er im Mittelmeerraum bis zur Sahelzone.

Im Tierreich bleibend besuchten die Erwachsenen und Kinder anderentags in getrennten Gruppen das kleine aber feine Borkumer Nordsee Aquarium. Die spannende Führung und die lehrreichen Erklärungen anhand der 16 thematisch nach unterschiedlichen Lebensräumen der Nordsee aufgebauten Becken zeigten viele menschengemachte Probleme der Unterwasserwelt.



Wie viele Probleme die Borkumer in der Vergangenheit zu bewältigen hatten und bewältigt haben, war dann bei dem Besuch im Borkumer Heimatmuseum „Dat Dykhus“ zu bestaunen. Spektakulär im Dykhus ist aber das 15 m große Skelett eines 35 Tonnen schweren Pottwals.

Die Besuche waren durch die katholische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (KAS) organisiert. Deren Geschäftsführer, Herr Oberst a.D. Albert Hecht, ließ es sich nicht nehmen, die Leistungen und Angebote der KAS vorzustellen.

Diesen „Arbeitseinheiten“ in der Werkwoche konnten sich die Erwachsenen in aller Entspannung und mit voller Aufmerksamkeit widmen, denn die kleinen Piraten waren in der Kinderbetreuung sehr gut aufgehoben.

Unter der Leitung von Oberstabsfeldwebel a.D. Walburga Magdolen kümmerte sich ein ganzes Team um den Piratennachwuchs. Dieses gipfelte in einer Piratenprüfung für alle Familien. Schwierige und knifflige Probleme mussten in einer befristeten Zeit gelöst werden. Mit viel Köpfchen und bei einigen auch mit ganzem körperlichem Einsatz wurden alle Probleme der Piratenprüfung gelöst. So

konnten mit den in der Kinderbetreuung gefertigten Piratenflaggen alle Piraten auf Schatzsuche gehen und den Schatz bergen: Eine große Kiste mit Gold(Schoko)münzen ließ die Piratenherzen höher schlagen.





Doch nicht nur auf Schatzsuche konnten unvorstellbare Schätze gehoben werden. Auch in den Abendstunden konnten Gewinne, nach der Lösung von Problemen, erzielt werden. Diverse Gesellschaftsspiele und Kartenspiele ließen jeden Abend Gewinner aber auch Verlierer zurück. Höhepunkt der Spieleabende war sicherlich der Bingo Abend mit allen Beteiligten. Wobei immer noch gerätselt wird, ob die Spielenden oder der Spielleiter, Oberst a.D. Albert Hecht, mehr Freude am Spiel hatten. Aber sicherlich haben alle für die Zeit die Probleme unserer Zeit ein wenig vergessen können.

Aber auch nach vielen beeindruckenden Momenten, schöner Zeit auf der wunderschönen Insel im Kreise der Familie, dem Schließen neuer oder Wiederbeleben alter Freundschaften, der tollen Organisation durch den Pfarrhelfer Herbert Berghus, Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Oberstabsfeldwebel Wolfgang Sunder und Oberstabsfeldwebel a.D. Walburga Magdolen musste sich auch diese Familienwerkwoche des militärischen Pfarramtes Köln dem Ende neigen.

So waren am Samstagmorgen die Koffer im Container 51 verladen, das Frühstück im Gästehaus Victoria eingenommen, was noch fehlte, war das traditionelle Verabschiedungsritual: „Jeder sagt jedem Tschö“. Alle Teilnehmenden der Familienwerkwoche des Militärpfarramtes Köln bildeten eine lange Reihe und von vorn nach hinten ging jeder die Reihe ab und verabschiedete sich von jedem. Der Zug nach Borkum-Reede zum Fährhafen wartete und auch die Fähre nach Eemshaven.

Und wieder waren sich alle einig, es war eine wunderschöne, besinnliche und Kraft spendende Familienwerkwoche.

Bis zum nächsten Mal auf Borkum oder einem Familienwochenende des Militärpfarramtes Köln.

Bericht und Bildquelle: Konny & Bodo Dittmar

Familienferien der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e.V.

Anmeldung bis 15. Januar 2024
online auf der KAS-Webseite

Abwechslungsreiche Urlaubsangebote für Bundeswehrfamilien in Deutschlands schönsten Ferienregionen!

NEU: Mit buntem Familienprogramm zu Ostern und zum Jahreswechsel!

KAS

www.KAS-Soldatenbetreuung.de/familienferien-2024/ **KAS Familienferien 2024**

Rückblick

Gereon-Walk am 12.10.2023

Das Patronatsfest mal anders

Gereon von Köln ist zugleich Stadtheiliger und Namensgeber der Garnisonskirche des Katholischen Militärpfarramts Köln. Weiterhin ist er Namenspatron der in 2022 umbenannten Gereon-Kaserne in Köln, Heimat der Abteilung III des Bundesamtes für das Personalmanagement der Bundeswehr (BAPersBw).



Das Patrozinium des heiligen Gereon wird in der Kirche St. Gereon zu Köln alljährlich in der Woche um den 10. Oktober gefeiert. Das Katholische Militärpfarramt Köln ist dort bereits seit einigen Jahren zusammen mit den Angehörigen des Standortes Köln eingebunden.

Als Hauptnutzer der Gereon-Kaserne wollte die Abteilung III des BAPersBw ihre Verbundenheit zum Namenspatron und Stadtheiligen mit einem besonderen Event unterstreichen und initiierte daher eine „Gereon Walk“ genannte Fußwallfahrt von der Kaserne zur Kirche im Zentrum Kölns. Am 12.10.2023 trotzten gut dreißig Soldatinnen und Soldaten wie auch Zivilangestellte dem anfangs eher mäßigen Wetter und trafen sich am Morgen in der Truppenküche der Gereon-Kaserne. Gestärkt durch ein umfangreiches Frühstück sowie die segensreichen Begrüßungsworte des Leiters des Kath. Militärdekanats West, Herrn Leitenden Militärdekan Monsignore Schnettker, ging es danach auf den knapp zehn Kilometer umfassenden Weg von Köln-Westhoven in das Herz der Rhein-Metropole. Bereits nach kurzer Zeit waren der anfängliche Regen sowie der tägliche Dienstagtag vergessen und man erfreute sich an der Gemeinschaft sowie dem herrlichen Marschweg entlang des Rheins.



Unterbrochen von einer kurzen Erholungspause nach etwa zwei Dritteln der Wegstrecke führte der Weg schließlich über die Hohenzollernbrücke sowie den Vorplatz des Hohen Doms zu Köln bis zum eigentlichen Ziel, der imposanten, jedoch oft im Schatten des Doms stehenden Kirche St. Gereon.



Für einige der Teilnehmenden war es das erste Mal, dass sie den imposanten, spätantiken Ovalbau zu Gesicht bekamen. Umso größer war die Erkenntnis, dass es in Köln neben dem so berühmten Dom auch noch andere, höchst sehenswerte Sakralbauten gibt, die besucht und durchaus auch bestaunt werden können.

Zunächst konnten sich die Teilnehmenden jedoch gemeinschaftlich mit einer deftigen Erbsensuppe stärken, die bereits durch die fleißigen Helfer des Militärpfarramtes sowie der Luftwaffenunterstützungsgruppe Köln, serviert wurden.



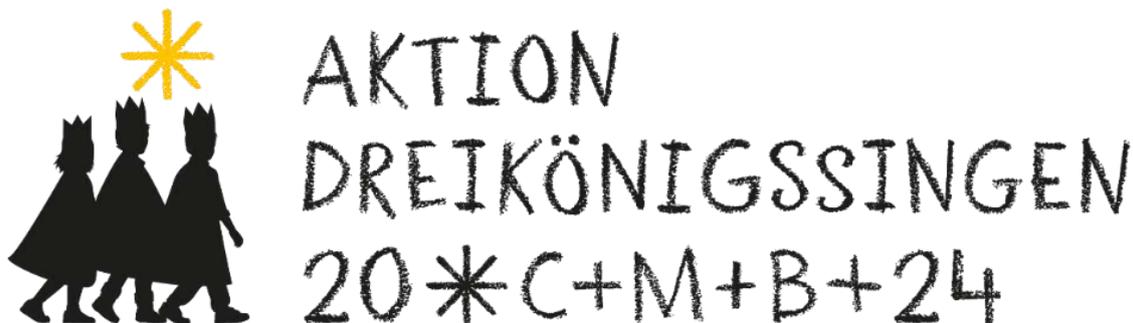
Im Anschluss daran war darüber hinaus noch ausreichend Zeit, um den Kirchenbau innen wie außen sowie das Umfeld der Kirche ausgiebig zu besichtigen, bevor nach einer Begrüßung durch die Gemeindefereferentin Ulrike Krippendorf der durch Militärdekan Schnettker geleitete Gottesdienst begann.

Eingestimmt durch die Eindrücke und Gedanken der vorangegangenen Fußwallfahrt nahm auch der Gottesdienst, während dessen Predigt der Monsignore geschickt die Geschichte des heiligen Gereon mit den Gewissensentscheidungen, die heutzutage durch Soldatinnen und Soldaten zu treffen sind, verbunden hat, einen besonderen Charakter an.



Nach Ende des Gottesdienstes wurden die Teilnehmenden durch einen bereitstehenden Bus wieder zurück zur Gereon-Kaserne gebracht, womit ein außergewöhnlicher Tag voller neuer Eindrücke ein schönes Ende fand. Insgesamt war man sich einig, dass dieser Tag der Gemeinschaft nicht nur das anvisierte Ziel eines besonderen Events zum Patrozinium erreicht hatte, sondern darüber hinaus auch der Startschuss für eine neue Tradition am Standort Köln darstellen könnte.

Bericht: Steffen Heinrich
Bilder: BAPersBw Abt III



Wie in jedem Jahr werden die Sternsinger den Menschen rund um den Dreikönigstag die Botschaft des Friedens bringen, den Gott in der Geburt Jesu allen Menschen verheißt. Bei der Aktion Dreikönigssingen 2024 setzen die Sternsinger zugleich ein besonderes Zeichen für die Bewahrung der Schöpfung und den respektvollen Umgang mit Mensch und Natur. Denn sie steht unter dem Leitwort: „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“.

Das kath. Militärpfarramt Köln in ökumenischer Verbundenheit mit dem evangelischen Militärpfarramt Köln II und gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat, beabsichtigen aufgrund der positiven Erfahrung bei den vergangenen Aktionen, bei denen bislang weit über 5.000€ gesammelt wurden, wieder eine Sternsingeraktion an unserem Standort Köln-Wahn durchzuführen.

Es wäre wünschenswert, bereits im Vorfeld eigenverantwortlich eine Spendensammlung durchzuführen, um die Spende den Sternsängern zu überreichen, die diese Spenden anschließend dem Kindermissionswerk zukommen lassen werden. Dieses Verfahren hat sich in den vergangenen Jahren bewährt.

Dazu wird das Kath. Militärpfarramt in den kommenden Tagen die offiziellen Spendendosen für die Aktion Dreikönigssingen 20*C+B+M*24 an die Dienststellen verteilen, mit denen bis zum 05. Januar 2024 in den Bereichen die Spenden gesammelt können.

Die Sternsinger werden voraussichtlich in der zweiten Januarwoche 2024 die jeweiligen Dienststellenleiter nachmittags aufsuchen und ihren Segen spenden.

Weitere Informationen zu den Sternsängern entnehmen Sie bitte der folgenden Seite.

Und gerade wir Soldaten und Soldatinnen, Beamte und Beamtinnen sowie Angestellte im öffentlichen Dienst, die sicherlich nicht so sehr unter den Einschränkungen durch den Ukraine-Krieg oder die Auseinandersetzungen im Gaza-Streifen, um nur zwei Beispiele zu nennen, zu leiden haben wie viele Familien, z.B. durch den Verlust ihrer täglichen Arbeit und /oder Heimat, sind aufgefordert sich hier für die Kleinsten einzusetzen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <https://www.sternsinger.de/>

Für Ihr Interesse und Ihr Engagement danken wir Ihnen bereits jetzt schon sehr herzlich.

GEMEINSAM FÜR UNSERE ERDE

 IN AMAZONIEN UND WELTWEIT

Das Amazonasgebiet erstreckt sich über neun südamerikanische Länder. Dort wächst der weltweit größte zusammenhängende tropische Regenwald, einer der ältesten und artenreichsten der Erde. Die großen Süßwasservorkommen und die Vegetation Amazoniens tragen dazu bei, die Erderwärmung zu verlangsamen. Etwa 33 Millionen Menschen leben in der Region, rund drei Millionen gehören zu indigenen Ethnien. Das Ökosystem Amazoniens bietet den Menschen dort alles, was sie zum Leben brauchen. Doch Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung. Auch die Kultur der rund 400 Ethnien ist gefährdet. Kinder und Jugendliche indigener Herkunft spüren den Anpassungsdruck von außen. Sie berichten uns, dass es für sie schwer sei, sich zwischen den Traditionen ihrer Gemeinschaften und den eigenen Wünschen zurechtzufinden.

Einsatz der Projektpartner

In Amazonien sowie in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird. Die kolumbianische Stiftung „Wege der Identität“ („Fundación Caminos de Identidad“, kurz FUCAI) arbeitet seit rund zwanzig Jahren mit den Menschen in der Amazonasregion. Dabei gehört die Sorge um die Natur, der Erhalt guter Traditionen und die Entwicklung neuer Perspektiven zusammen. FUCAI organisiert sogenannte „Aulas Vivas“, „lebendige Klassenzimmer“, in denen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene begegnen, um miteinander und voneinander zu lernen.

Umwelt und Kultur schützen

Die Aktion Dreikönigssingen 2024 bringt den Sternsängern nahe, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in Amazonien stehen. Sie zeigt ihnen, wie die Projektpartner der Sternsinger die jungen Menschen dabei unterstützen, ihre Umwelt und ihre Kultur zu schützen. Zugleich macht die Aktion deutlich, dass Mensch und Natur am Amazonas, aber auch hier bei uns eine Einheit bilden. Sie ermutigt die Sternsinger, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen.

Was passiert mit den gesammelten Spenden?

In vergangenen Jahren ab 2020 wurden in der Luftwaffenkaserne durch die Sternsinger und in den Spendendosen eine Gesamtsumme von weit über 5.000€ gesammelt. Für diese ersten beiden Aktionen in der Kaserne ist das ein hervorragendes Ergebnis!

Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte aus einer Region exemplarisch im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund hundert Ländern weltweit.

Rückblick

Familienwochenende zum Advent in Günne vom 01.12. bis 03.12.2023

"Mache dich auf und werde Licht"

Vom 01.12. bis zum 03.12.2023 fand das diesjährige Familienwochenende zum 1. Advent des Katholischen Militärpfarramt Köln statt. Obwohl wir einige krankheitsbedingte Ausfälle und Absagen zu beklagen hatten, welche aber kompensiert werden konnten, war es wirklich eine tolle und lustige Zeit! Dem ein oder anderen hat es sogar die Sprache verschlagen.

Am Freitagnachmittag trafen sich zahlreiche Familien in Günne am Möhnensee, um sich gemeinsam auf den Weg zu machen, um Licht zu werden. Nach einem gemütlichen Abendessen hatten wir die Möglichkeit, uns noch ein wenig mehr oder neu kennenzulernen und den Abend mit netten Gesprächen ausklingen zu lassen.



Am Samstag wurde unsere Kreativität auf den Prüfstand gestellt. Es war ein regelrechtes Chaos in der Lehrküche des Heinrich-Lübke-Hauses, aber wir hatten jede Menge Spaß dabei, den Teig zu kneten, die Kekse aus-zustechen und natürlich zwischendurch auch mal den ein oder anderen Keks zu naschen. Mit unserer Kreativität in Sachen Verzierung wurde zwar das ein oder andere Kunstwerk geschaffen, aber letztendlich waren es vor allem die Lacher und das Gemeinschaftsgefühl, die diesen Moment so besonders machten.

Parallel dazu wurden Adventskränze und noch ein paar weihnachtliche Fensterdekorationen gebastelt.



Wir hatten zu Beginn zwar nicht viele Erfahrungen im Weihnachtsbasteln, aber das hielt uns nicht davon ab, unsere Fantasie spielen zu lassen. Von Kerzen, die schief auf dem Kranz standen, über Tannenzweige, die mehr durcheinander als ordentlich drapiert waren, bis hin zu Schleifen, die einfach nicht halten wollten - unsere Adventskränze waren sicherlich einzigartig und voller Charakter!

Nach einem arbeitsreichen Vormittag hatten wir die Möglichkeit, den Soester Weihnachtsmarkt zu besuchen. Dort gab es zahlreiche Stände mit köstlichen Leckereien und beeindruckenden Handwerkskünsten. Wir schlenderten von Stand zu Stand, probierten Glühwein und schlemmten uns durch allerlei süße und herzhaft Spezialitäten. Es war wundervoll, die festliche Atmosphäre zu spüren, während wir uns von den weihnachtlichen Klängen und dem Duft von Zimt und Zucker umgeben ließen.

Der Abend wurde auf unterschiedliche Art und Weise genutzt. Die Jugendlichen genossen das Angebot des Hauses mit Schwimmbad, Kegelbahn oder dem Fernsehraum.



Die meisten aber kamen im Gemeinschaftsraum zusammen, um die netten Gespräche ein wenig zu vertiefen oder in einem Spiel den Esel auszuloten.

Am Sonntag gab es noch weitere Inhalte zum Advent. Durch den wurde eine adventliche Andacht durch uns auf Fingerzeig wegen Stimmversagens des Pfarrhelfers wurde.

Roman Fries vom Katholischen Ahlen, der die Gruppe vom Wesel begleitete, schaute dann und segnete die Adventskränze Gruppe den Reisesegen für eine Heimfahrt.



thematische
Pfarrhelfer
gehalten, welche
totalem
mitgestaltet
Militärpfarrer
Militärpfarramt
Militärpfarramt
auch noch vorbei
und erteilte der
gesunde

Insgesamt war das diesjährige Familienwochenende zum 1. Erfolg. Wir haben nicht nur viel gelacht, sondern auch das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Gemeinschaft gestärkt. Es war schön zu sehen, wie jeder mit viel Enthusiasmus dabei war, Kekse zu backen, Adventskränze zu basteln und den Weihnachtsmarkt zu erkunden. Diese Momente der Freude und des Zusammenseins werden uns sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben!

Advent ein voller

Gestärkt mit vielen Eindrücken und versehen mit einem Reisesegen von Pater Roman Fries ging es dann wieder nach Hause.

Bericht: Carsten Kania,

Bilder: Michael Kleisinger, Wolfgang Sunder

Gottesdienste

Weihnachtsgottesdienste in der Basilika St. Gereon 2023,

Die Christmetten in den Kasernen entfallen 2023. Wir laden herzlich zu den Gottesdiensten in unserer Garnisonskirche, der St. Gereon-Basilika zu Köln (Adresse: Gereonshof 2, 50670 Köln), ein:

Hl. Messe 24.12.2023 11:00 Uhr

Feierliche Christmette für Familien mit festlicher Musik 24.12.2023 16:30 Uhr,

Feierliche Christmette mit Musik für Orgel und Sopran 24.12.2023 22:00 Uhr

Festliches Hochamt zum 1. Weihnachtstag mit Musik für Trompete und Orgel 25.12.2023 11:00 Uhr

Festmesse zum 2. Weihnachtstag mit Musik für Bass, Violine und Continuo 26.12.2023 11:00 Uhr

"Du bist gesegnet" – Gottesdienst 29.12.2023 15:30 Uhr

Jahresabschlussmesse 31.12.2023 18:00 Uhr

**Ansprechpersonen
des Kath. Militärpfarramtes KÖLN**

Pfarrgemeinderat (PGR) und Mitarbeiterkreis (MAK)

Wenn Sie Fragen, Anregungen, Wünsche an die Militärseelsorge haben, scheuen Sie sich nicht, einen unserer vielen Ehrenamtlichen Laien aus dem PGR oder MAK direkt anzusprechen.

Luftwaffenkaserne WAHN				
Oberstabsfeldwebel	Sunder	Wolfgang	ZentrLuRMedLw	90 3451 1637
Major	Pittalis	Adriano	FIBschft BMVg	90 3451 6397
Oberleutnant	de Regt	Dirk	LwUstgGrp WAHN	90 3451 6478
Oberstabsfeldwebel	Weckauf	Markus	LufABw	90 3451 1799
Gereon-Kaserne (vormals Mudra-Kaserne)				
Oberstleutnant	Heinrich	Steffen	BAPersBw	90 3540 1244
Oberleutnant	Vili	Andreas	BAPersBw	90 3540 2031
Konrad-Adenauer-Kaserne				
Oberstleutnant	Kleisinger	Michael	BAMAD	90 3409 3185
Oberstleutnant	Amann	Christian	BAMAD	90 3500 2500
Major	Dierichs	Jürgen	BAMAD	90 3500 2500
Oberstabsfeldwebel	Biermann	Michael	BAMAD	90 3500 2500
DstLg Colonia-Allee				
Major	Deperschmidt	Sergej	AHEntwg	90 3522 4741
Lüttich-Kaserne				
Oberstabsfeldwebel	Sippel	Rene	BAPersBw	90 3524 7404
Oberstabsfeldwebel	Schäfer	Wolfram	BAPersBw	90 3524 3655

Informationen zum Kath. Militärpfarramt KÖLN finden Sie auf dieser Seite:

<https://www.bundeswehr.de/de/betreuung-fuersorge/militaerseelsorge/katholische-militaerseelsorge/organisation/militaerpfarraemter/koeln-2>

Ausblick

Internationaler Soldatengottesdienst zum Weltfriedenstag 2024

Internationaler Soldatengottesdienst zum Weltfriedenstag 2024

Seit 1967 begeht die Katholische Kirche am 1. Januar eines jeden Jahres den „Weltfriedenstag“. Dieser ist mit einer Friedensbotschaft des Papstes verbunden. Die Katholische Militärseelsorge für die Deutsche Bundeswehr feiert in verschiedenen Bistümern diesen Weltfriedenstag mit den jeweiligen Diözesanbischöfen.

Herzlich lade ich Sie daher im kommenden Jahr zum großen Internationalen Soldatengottesdienst in den Hohen Dom zu Köln,

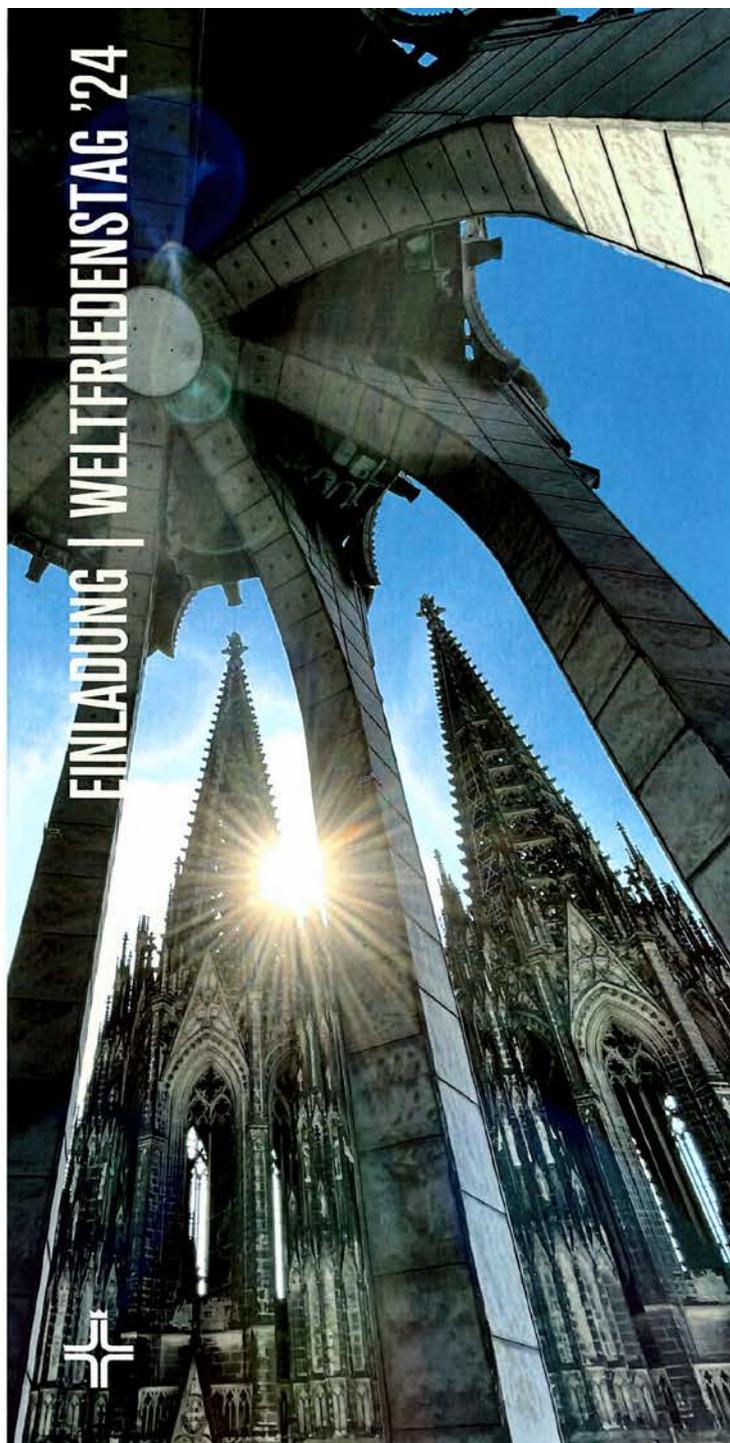
**am Donnerstag, 18. Januar 2024
um 09.00 Uhr ein.**

Der Kölner Erzbischof, Rainer Maria Kardinal Woelki, hat sich auch für das Jahr 2024 bereit erklärt, mit den Soldatinnen und Soldaten, Zivilbeschäftigten der Bundeswehr, sowie Angehörigen der Bundespolizei den Weltfriedenstagsgottesdienst zu feiern.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einer warmen Stärkung auf dem Rocalliplatz (Südseite des Doms) eingeladen.

Nach dem Gottesdienst und der warmen Stärkung werden noch einige Programmpunkte angeboten, die ich Ihnen, durch Ihr zuständiges Kath. Militärpfarramt, zu einem späteren Zeitpunkt noch mitteilen werde.

Von den Standorten aus wird jeweils ein Bus zur Mitfahrt organisiert. Näheres wird rechtzeitig bekanntgegeben. Die Abfahrt ist gegen 8.00 Uhr. Rückfahrt in die Standorte ist um ca. 13.30 Uhr / 14.00 Uhr geplant.



Bild/Titelfoto: Regina Arentz

Standortgottesdienste Köln

Monat	Tag	Luftwaffen Kaserne In der Kapelle	Lüttich Kaserne In der Kapelle	Gereon Kaserne	Konrad Adenauer Kaserne Tagungszentrum
Januar	Mittwoch	Ferien	10.01.	18.01.24, 09:00 Uhr Weltfriedenstag, Dom zu Köln	24.01.
Februar	Mittwoch	07.02.	14.02. (Aschermittwoch)	21.02.	28.02.
März	Mittwoch	06.03.	13.03.	20.03.	Ferien
April	Mittwoch	Ferien	10.04.	17.04.	24.04.
Mai	Mittwoch	Feiertag	08.05.	15.05.	Lourdes Wallfahrt
Juni	Mittwoch	05.06.	12.06.	19.06.	26.06.
Juli	Mittwoch	03.07.	Ferien	Ferien	Ferien
August	Mittwoch	Ferien	Ferien	21.08.	28.08.
September	Mittwoch	04.09.	11.09.	18.09.	25.09.
Oktober	Mittwoch	02.10.	Entfällt	Ferien	Ferien
November	Mittwoch	06.11.	13.11.	20.11.	27.11.
Dezember	Mittwoch	04.12.	11.12.	18.12.	Weihnachten

*Änderung möglich

Garnisongottesdienste St. Gereon

in der Basilika St. Gereon Köln, jeweils um 10:00 Uhr am

Sonntag, 03. März 2024,

Sonntag, 05. Mai 2024,

Sonntag, 04. August 2024 und

Sonntag, 03. November 2024.

Fronleichnamsgottesdienst

auf dem Roncalliplatz am Kölner Dom mit anschließender Prozession durch die Kölner Innenstadt.

Im Anschluss gemeinsames Mittagessen mit den Soldaten und deren Familien am

Donnerstag, 30. Mai 2024 um 10:00 Uhr.



Bild: Erzbistum Köln / Jonas Heidebrecht In: Pfarrbriefservice.de

Respekt für das anders sein

Der Katholische Militärbischof Franz-Josef Overbeck konnte zwar nicht eine ganze Woche dabei sein, hatte aber beim Soldatengottesdienst anlässlich der Invictus Games 2023 genau über die Gemeinschaft, den Respekt füreinander gesprochen, den nur wenige Stunden später beispielhaft für alle Wettkämpfe die Rollstuhlbasketballer bei den Spielen um die Medaillen bewiesen.



Militärbischof Overbeck feiert in der vollbesetzten St. Andreas-Kirche einen Internationalen Soldatengottesdienst anlässlich der Invictus Games; Foto: KS / Doreen Bierdel

„Der beste Respekt ist es doch, freundlich zu sein. Wenn das von Invictus Games 2023 ausgeht, dann ist die Freundlichkeit Gottes auf dem Weg, dann hilft es allen, dann kann das Leben siegen“, nahm er das Thema der Spiele „A Home for Respect“ auf. In der von Soldatinnen und Soldaten und zivilen Gästen vollbesetzten Kirche St. Andreas feierte der Militärbischof am 13. September 2023 den Internationalen Soldatengottesdienst anlässlich der Invictus Games.

Nicht nur er sprach den Respekt, das Miteinander und den Willen, aus einer Verwundung herauszukommen und das Leben neu und anders zu gestalten an. „Die Wettkämpfer lassen sich einfach nicht unterbuttern, sie finden immer eine Lücke, in die sie hineinpassen“, erklärte ein Soldat sichtlich stolz über seine Erlebnisse während der Wettkämpfe. Passanten in der Düsseldorfer Innenstadt meinten sogar beim Anblick der vielen Soldatinnen und Soldaten, dass „wir öfter die Spiele veranstalten, wenn dann so viele Soldaten hier sind“.

Bischof Overbeck wies eingangs der Feier auch noch einmal auf die Kerze hin, die bei der Eröffnungsfeier zum Gedenken an die Toten hereingetragen wurde. „Sie ist ein Hinweis auf das, was uns verbindet: Der Glaube an Gott, Licht das uns leuchtet – das Licht Gottes“. In der Predigt führte Bischof Overbeck aus, was der Begriff Respekt im Sport für Soldaten bedeutet: Die Quelle des Guten liegt in der unbedingten Anerkennung des anderen als eines anderen in seiner Freiheit und Würde“, bestärkte er sie.

Bischof Overbeck wies eingangs der Feier auch noch einmal auf die Kerze hin, die bei der Eröffnungsfeier zum Gedenken an die Toten hereingetragen wurde;



Foto: KS / Doreen Bierdel

dass der Respekt ein inneres Selbstverständnis der Soldaten ist, zeigten sie beim Zeichen des Friedens im Anschluss an das Vater Unser: Nicht wenige klopfen sich gegenseitig auf die Schulter – eine Geste, die Kameradschaft, Vertrauen und eben Respekt deutlich ausdrückt.“ Respekt ist nämlich sowohl eine individuelle Tugend für jeden einzelnen Menschen, als zugleich aber auch eine soziale Tugend, die nur in Gemeinschaft erreicht werden kann“, hatte Overbeck zuvor zu ihnen gesagt. „Wir wissen, wie bedeutsam es ist, darum auf die Menschenrechte und das Eintreten für gemeinsame Ziele wie den Frieden und die Sicherheit der Völker zu achten. So beschreibt es das II. Vatikanische Konzil als Grundauftrag der Soldaten“.

Mit Bezug auf die Einschränkungen der Athletinnen und Athleten, ihrem sichtbaren und unsichtbaren Leid bot der Militärbischof eine Möglichkeit der Hilfe an. „Darum gehört es gerade auch zur Seelsorge, dass wir allen Soldatinnen und Soldaten, erst recht jenen mit Einschränkungen, gleichsam das freundliche Gesicht Gottes durch eine zurückhaltende, freundschaftlich bestimmte Begleitung zeigen, also schlicht durch eine Präsenz und Gegenwart, da wo sie nötig ist“.

Später zeigte sich, wie wichtig und wie weit verbreitet Respekt bei den Invictus Games ist. Beim Kampf um den dritten Platz im Rollstuhlbasketball zwischen dem gemischten Team Deutschland - Niederlande gegen Großbritannien hielt es keinen Zuschauer mehr auf dem Sitz. Das Resultat war Nebensache, der Einsatz, der Wille und die Kameradschaft nicht. Alle Spieler, Betreuer und Zuschauer hatten schlichtweg Spaß am Kräfteressen, und wenn jemand drohte zu kippen, eilte ein anderer als Stütze zur Hilfe; mitten im Spiel.



Beim Rollstuhlbasketball zwischen dem gemischten Team Deutschland/Niederlande gegen Großbritannien hielt es keinen Zuschauer mehr auf dem Sitz; Foto: KS / Doreen Bierdel

Auch hier war Overbeck in seiner Predigt mittendrin im „Home for Respect“. „Wettkämpfe, um die es bei den Invictus Games geht, sind spannende, mitreißende und begeisternde Ereignisse, die für alle, erst recht für an Seele und Körper verwundete, verletzte und erkrankte Soldatinnen und Soldaten die Möglichkeit bieten, sich auf neue Weise zu zeigen“ nahm der Bischof die Idee der Spiele auf. „Gerade wenn wir als die Seelsorge hier präsent sind, zeigt sich, dass das besondere Verständnis der Christen vom Menschen als Einheit von Körper, Seele und Geist zum Ausdruck bringt, was auch der Sport als Dienst an den Menschen ist und sein kann“.

Bericht: Norbert Stäblein

Planung für Familienwochenenden und Familienwerkwoche 2024

Datum	Art	Ort	Anmerkungen
06.04. – 09.04.2024	Osterwochenende Kar- und Ostertage	Familienferiendorf Hübingen	
07.06. – 09.06.2024	Vater/Kind - Wochenende	Jugendhaus Jülich	
19.10. – 26.10.2024	Familienwerkwoche	CVJM-Haus Borkum	
06. 12. – 08.12.2024	Familienwochenende	Heinrich-Lübke-Haus Möhnesee - Günne	

**Bitte beachten Sie die entsprechenden Einladungen /
Ausschreibungen zu den Veranstaltungen.**

Bitte die offizielle Ausschreibung abwarten, Anmeldung erst nach Ausschreibung möglich!

Uffz – und Offz - Akademien 2024:

Datum	Art	Ort	Inhalte
06. - 07.05.2024	Uffz-Akademie	„Die Wolfsburg“ Mülheim	Thema: Wie Religionen unsere Werte prüfen Gäste u. a.: Militärbischof Dr. Franz-Josef Overbeck, Katholischer Militärbischof für die Deutsche Bundeswehr und Dr. Cefli Ademi, muslimischer Theologe u. Jurist Exkursion: Besuch und Führung im größten Hindu-Tempel Europas in Hamm
03. - 04.06.2024	Offz-Akademie	Informationen folgen	
25. - 26.11.2024	Offz-Akademie	Informationen folgen	
25. - 26.11.2024	Uffz-Akademie	Informationen folgen	

Bitte die offizielle Ausschreibung abwarten, Anmeldung erst nach Ausschreibung möglich!

64. Internationale Soldatenwallfahrt 2024 nach Lourdes / Frankreich



Die Wallfahrt steht unter dem Thema

**"Kommt in Gemeinschaft
hier her" und findet vom
22. - 28. Mai 2024 statt.**

Seit 1958 treffen sich Soldatinnen und Soldaten aus über 40 Nationen in Lourdes zur Internationalen Soldatenwallfahrt.

Aus Deutschland gab es bisher über 100.000 Teilnehmer.

Gerne nehmen wir auch Sie mit auf eine Pilgerfahrt in unserem Sonderzug zu einem der bedeutendsten Marienwallfahrtsorte nach Lourdes!

Auf einer eigenen Route mit Sonderfahrplan fahren am Mittwoch, dem 22. Mai 2024, zwei Flügelzüge von Hamburg und München (die zu einem Sonderzug vereint werden) nach Südfrankreich.

Die Rückkehr nach Deutschland erfolgt am Dienstag, den 28. Mai 2024. Aktuelle Informationen finden Sie im Internet:

www.kmba.de

<https://milseel.de/lourdes>

Die Mitnahme von kranken/Wehrdienstbeschädigten Soldaten*innen ist unter verschiedenen Voraussetzungen möglich; Hierzu setzen Sie sich bitte mit uns direkt in Verbindung.

Anmeldung ab Februar 2024 bei Ihrem Kath. Militärpfarramt Köln.



Foto: KS / Doreen Bierdel

Ausblick Katholikentag Erfurt



Der Katholikentag 2024 findet vom 29. Mai bis zum 02. Juni 2024 in Erfurt statt.

Das Motto lautet „ZUKUNFT hat der MENSCH des FRIEDENS“

Der Tag der Militärseelsorge wird der Donnerstag, 30. Mai 2024 (Fronleichnam) sein.

Rückblick
Heiligtumsfahrt nach Aachen

„Entdecke mich!“ - Heiligtumsfahrt 2023

Heiligtumsfahrt nach Aachen

Bischofsgottesdienst zur Aachener Heiligtumsfahrt

Gut 130 Soldaten und Angehörige der Bundeswehr aus Aachen, Köln und Koblenz haben am Donnerstag, 15. Juni, an der Aachener Heiligtumsfahrt teilgenommen.

Höhepunkt war am Nachmittag in der Aachener Kirche St. Foillan ein Gottesdienst mit dem Katholischen Militärbischof Franz-Josef Overbeck.



Foto: Bundeswehr / Eva Schulz

Start mit süßem Hefegebäck in Kreuzform

Organisiert von Pastoralreferentin Maike Seelhorst und ihrem Team hatten sich die Soldatinnen und Soldaten in Kornelimünster getroffen. Dort gibt es drei Christusreliquien: das Schürztuch Jesu, das Grabtuch und das Schweiß Tuch. Diese Reliquien stehen im Zentrum einer eigenen Heiligtumsfahrt, die wie die Aachener ebenfalls alle sieben Jahre stattfindet.



Foto: Bundeswehr / Eva Schulz

In St. Marien stoppten die Pilger für eine Statio, wo sie sich auf ihre Weise der Heiligtumsfahrt näherten. Die Aachener Reliquien sind Tücher aus Stoff, die Soldatinnen und Soldaten haben in St. Marien niedergeschrieben, welche Stoffstücke ihnen selbst wichtig sind und warum – vielleicht ein besonderes T-Shirt oder die ersten Schuhe des Kindes. Diese auf Stoff geschriebenen Erinnerungen wurden während der Fürbitten im Gottesdienst mit dem Militärbischof an den Altar gebracht.

Foto: Domkapitel Aachen / Andreas Steindl



Frage nach der Berufung



Bischof Overbeck, der sich zum Schluss des Gottesdienstes bei Maike Seelhorst und Pfarrhelferin Petra Conrads für die Organisation bedankte, ging in seiner Predigt auf das diesjährige Motto der Heiligtumsfahrt ein: „Entdecke mich!“ ist als Motto der Wallfahrt nach Aachen ein Aufruf, hinter den verschiedenen hier verehrten Tüchern, über deren historische Bedeutsamkeit viel Unterschiedliches zu sagen ist, nicht nur Heiliges zu entdecken, sondern zuerst und vor allem den Heiligen, zu entdecken, sondern zuerst und vor allem den Heiligen, nämlich Jesus Christus selbst.“

Foto: Domkapitel Aachen / Andreas Steindl

Daneben stecke hinter „Entdecke mich!“ aber auch die Frage nach der Berufung, die jeden bewegen soll, sagte der Militärbischof später. „Sie zu leben, bedeutet, sich einem großen Gesamtzusammenhang von Verantwortung und Gestaltungsräumen zu verschreiben, die eigene kleine Kraft in das Große einzubringen und dabei für die Freiheit und die Würde des Menschen um der Wahrheit willen einzustehen.“

Unter Bezug auf die Enthauptungstuchreliquie Johannes' des Täufers, die eine der in Aachen gezeigten Reliquien ist, sprach der Militärbischof die Soldatinnen und Soldaten direkt an. Johannes stehe für die Treue zu einem einmal übernommenen Auftrag und für die Bereitschaft, dafür mit aller Konsequenz einzutreten. „Dies wiederum neu zu entdecken, gehört auch zum soldatischen Ethos, nämlich mit Treue dem Großen zu dienen und sich dabei von einem Ethos, das durch Wahrheit bestimmt ist, niemals abbringen zu lassen. Dies kann in vielen komplizierten geschichtlichen Herausforderungen nicht leicht zu verwirklichen sein. Aber der Grundsatz gilt: Ohne die Verwirklichung der Wahrheit gibt es keine Freiheit. Und der Mut zum Einsatz dafür, braucht die Einsicht in die damit einhergehenden Konsequenzen, die mit dem Leben verbunden sind.“

Vier Reliquien im Aachener Dom

Konzelebranten waren Militärdekan Michael Kühn und der Leitende Militärdekan Msgr. Rainer Schnettker, der zu Beginn des Gottesdienstes die Ehrengäste, darunter den Leiter der Technischen Schule des Heeres in Aachen, Brigadegeneral Dirk Kipper, begrüßte. Als Diakon wirkte Thomas Ervens im Pontifikalamt mit. Der Gottesdienst wurde von einem Quintett des Luftwaffenmusikkorps Münster musikalisch umrahmt. In der Aachener Heiligtumsfahrt werden vier Reliquien verehrt, die seit der Zeit Karls des Großen im Aachener Dom aufbewahrt werden.

Es sind dies

- das Kleid Marias aus der Nacht, in der Jesus geboren wurde
- die sogenannten Windeln Jesu, mit denen Maria dem Kind Schutz gab
- das Tuch, in das man den Kopf Johannes des Täufers nach der Enthauptung barg
- das Lendentuch Jesu, das er am Kreuz getragen haben soll

Die Heiligtumsfahrt findet seit 1349 alle sieben Jahre statt. Wegen Corona wurde sie um zwei Jahre auf 2023 verschoben. Die nächste findet deshalb bereits in fünf Jahren statt. Die Heiligtumsfahrt 2023 endete am Montag, 19. Juni 2023.

Bericht: Theo Weisenburger

Quelle: <https://www.katholische-militaerseeelsorge.de/aktuelles/2023/01-2023/heiligtumsfahrt-2023>

Herausgeber
Pfarrbrief Weihnachten 2023

Katholisches Militärpfarramt Köln

Redaktion:

Militärpfarrer Peter Bellinghausen

Pfarrhelfer Herbert Berghus

Angestellte Martina Biermann

Oberstabsfeldwebel Wolfgang Sunder

Für unverlangte Einsendungen wird keine Haftung übernommen.

Namensartikel werden allein vom Verfasser verantwortet.

Die Rechte aller nicht namentlich zugeordneten Fotos/Berichte liegen beim Kath. Militärpfarramt Köln.

Nicht immer sind bei Nachdrucken die Inhaber von Rechten feststellbar.

In solchen Ausnahmefällen bitten wir um Rücksprache.

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: 18.02.2024

Ansprechbarkeit katholisches Militärpfarramt Köln

Luftwaffenkaserne, Gebäude 30

Flughafenstraße 1

51147 Köln

FspNBw: 90-3451-3130

Telefon: +49 2203-908-3130

E-Mail: KathMilPfarramtKoeln@bundeswehr.org

Ihre Ansprechpartner

Militärpfarrer

Peter Bellinghausen

Telefon: +49 2203-908-2059

FspNBw: 90-3451-2349

Mobil-Bw: 9097-0151 1613 7027

Mobil: +49 151 1613 7027

Mail: PeterBellinghausen@bundeswehr.org

Pfarrhelfer:

Herbert Berghus

Telefon: +49 2203-908-3130

FspNBw: 90-3451-3130

HerbertBerghus@bundeswehr.org